

Bürgernähe und zwei neue Tenöre

Erster Gemeinde-Frühshoppen der Freien Wähler in Oberreitnau in voll besetztem Liberatushaus

Unter dem Motto „Jetzt geht’s um die Wurst“ luden die Freien Wähler Lindau am vergangenen Sonntag zum 1. Gemeinde-Frühshoppen ins Liberatushaus in Oberreitnau. Trotz strahlendem Sonnenschein sorgten die zahlreichen Gäste für ein volles Haus und angeregte Diskussionen mit den Stadtratskandidaten der Freien Wähler zum Endspurt im Rahmen der Kommunalwahl 2020. Die Tatsache, dass OB-Kandidatin Claudia Halberkamp krankheitsbedingt ihre Teilnahme leider kurzfristig absagen musste, traf beim Publikum auf offenes Verständnis, zumal die Belastung für alle Kandidat*Innen durch die zahlreichen Termine vor der Wahl enorm war und ist.

Das Fehlen der Kandidatin tat der Stimmung somit keinen Abbruch. Unterstützt wurde die gute Laune durch die emsige Aktivität der FunKIZZ18, die sich mit Weißwurst, Brezeln und Getränken um das leibliche Wohl der Anwesenden kümmerten.



Die Stadtratskandidaten der Freien Wähler stellen sich den Fragen der Gäste im Liberatushaus in Oberreitnau, von links nach rechts: Dr. Wolfgang Häußler, Andreas Reich, Manfred Kaschner, Paolo Mura, Miriam Krättschell, Werner Schönberger, Knut Steffen Waldow und Roland Manz

Mit Bezug auf den ersten Fastensonntag verwies Stadtratskandidat und Lokalmatador, Dr. Wolfgang Häußler, in seiner Begrüßungsrede auf die Tatsache, dass „Fasten“ nicht mit „völligem Verzicht auf die schönen Dinge des Alltags“ gleichzusetzen ist, sondern vielmehr das Bewusstsein für das eigene Handeln im Vordergrund stehen sollte. „Insofern passt die Veranstaltung umso mehr in die Fastenzeit, da das politische Selbstverständnis voraussetzt, dass die Protagonisten sich die Anliegen ihrer Mitbürger bewusst machen, diese durch Zuhören

wahrnehmen und schließlich Lösungen gemeinsam mit den Betroffenen diskutieren“, so der 58jährige, der mit seiner Familie seit fast 10 Jahren in Oberrengersweiler wohnt und aktiv verschiedene soziale Projekte in der Gemeinde unterstützt.

Der erste Vorsitzende der Freien Wähler, Andreas Reich, brachte den Anwesenden das politische Engagement seiner Fraktion näher und erläuterte anhand von zahlreichen Beispielen den politischen Alltag und das Mitwirken der Freien Wähler im Stadtrat. Themen wie die Wohnraumsituation, die Bebauung der Hinteren Insel, der Erhalt und Ausbau der Schulen und der Mittagsbetreuung in Lindau und den umliegenden Gemeinden kamen ebenso zur Sprache, wie die weitere Entwicklung der Verkehrssituation mit Blick auf den öffentlichen Nahverkehr und nicht zuletzt den für Oberreitnau beschlossenen Bahn-Haltepunkt, der die Gemeinde zukünftig noch stärker und schneller mit der Insel verbinden wird.

In der anschließenden, persönlichen Vorstellungsrunde und den nachfolgenden Diskussionen mit den Gästen bewiesen die Stadtratskandidat*Innen der Freien Wähler gemeinsame Stärke für die Belange der Wählerinnen und Wähler nicht nur durch ihre zahlreiche Präsenz, sondern vor allem durch fachliche Kompetenz zu inhaltlichen Fragen ihrer Mitbürger.



Wolfgang Häußler und Andreas Reich diskutieren mit den anwesenden Gästen

„Wir dürfen unsere Gemeinde nicht aus den Augen verlieren, wenn wir über Probleme in Lindau diskutieren“, mahnte Dr. Häußler. Dazu gehören aus seiner Sicht der Ausbau der Grundschule in Oberreitnau und die unbedingt erforderliche Aufstockung der personellen und räumlichen Kapazitäten für die Mittagsbetreuung. Aber auch die Unterstützung des Fördervereins für das Freibad in Oberreitnau, um dessen Erhalt als sozialen Mittelpunkt langfristig absichern zu können. Generell müssen die Leistungen der Vereine und ehrenamtlich Tätigen stärker in den Vordergrund rücken, denn sie tragen über die Maße zum Wohl der Gemeinde und insbesondere der Kinder und Jugendlichen bei.

„Als wir vor 10 Jahren hierher gezogen sind, wurden wir mit offenen Armen empfangen und sofort ins Gemeinde-Geschehen integriert, das haben wir andernorts nicht immer so erlebt“, erläutert der Vater von 5 Kindern seine Erfahrungen und beobachtet dies auch für die in den letzten Jahren nach Oberreitnau zugezogenen Migranten, „was unumwunden der Offenheit und Unvoreingenommenheit unserer Vereine zuzuschreiben ist“.

Man solle aber bei aller Freude an der Lokalpolitik auch über den Tellerrand hinaus schauen, so Häußler weiter, insbesondere wenn es um den Klimawandel geht. Der vehemente Verfechter der Wasserstofftechnik möchte diese neben dem Tourismus als wirtschaftliche Triebfeder in Lindau und der Region etablieren. Die Freien Wähler werden sich daher für die Installation einer Wasserstoff-Tankstelle ebenso stark machen wie für die Ansiedlung von Unternehmen, die sich mit alternativen Antriebstechniken auseinandersetzen. Auch die Landwirtschaft soll hier miteinbezogen werden, ein besonderes Anliegen des promovierten Agraringenieurs, der sich seit vielen Jahren mit der Entwicklung von biologischen Alternativen im Pflanzenschutz

auf mikrobieller Basis beschäftigt und die aktuellen Probleme der Landwirte kennt. Dass das gewonnene Know-How nun auch in punkto Wasserstoff-Gewinnung für die Region eine Rolle spielen wird, wurde vom Publikum mit viel Applaus bedacht: in einem speziellen Verfahren soll aus Gülle über eine Fermentation unter Luftabschluss Wasserstoff freigesetzt und gesammelt werden, verrät der innovative Ingenieur weiter.

Insgesamt war der 1. Gemeinde-Frühshoppen in Oberreitnau eine überaus informative Veranstaltung und versprühte viel Aufbruchsstimmung. Dass dies keine „Eintagsfliege“ im Sinne „vor der Wahl kommen alle Mäuse aus den Löchern, nach der Wahl ist der Speck aber gegessen“ bleiben soll, versichert Dr. Häußler dem Publikum. „Wo eine 1 steht, soll bewusst auch eine 2 folgen“, womit die Veranstaltung zur regelmäßigen Institution in Oberreitnau erkoren wurde, auch über Fraktionsgrenzen hinweg.

Für ein zusätzliches „Bonbon“ zum Abschluss sorgten Roland Manz (ebenfalls Stadtratskandidat der FW) und Wolfgang Häußler indem sie spontan ihren Beitritt zum Masithi-Chor in Oberreitnau erklärten, der seit längerem händeringend nach kräftigen Männerstimmen sucht.

Und nicht zuletzt freuten sich besonders die Kinder der FunKIZZ18 über die Spenden der Anwesenden, welche die Kasse der fleißigen Bienen für kleinere Anschaffungen im Jugendclub aufbessern wird – besten Dank!